

Pressemeldung

Circular Economy – Status Quo und Chancen einer zirkulären Wirtschaft in München

13.11.2019 Weg von der linearen Wegwerfgesellschaft hin zu einer zirkulären Wirtschaft: Um unsere Ressourcen und das Klima zu schonen, ist ein Umdenken mehr als geboten. Aus diesem Grund befasste sich der Münchner Stadtrat am Dienstag, den 12. November im Rahmen eines Stadtratshearings mit der Frage, welche Chancen ein zirkuläres Wirtschaftsmodell für München haben könnte und wo dies bereits gelebt wird.

Gemeinsam mit Politik, Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft wurde darüber diskutiert und ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie eine zirkuläre Wirtschaft in München aussehen kann. Auch wurde im Rahmen des Hearings der Frage nachgegangen, ob eine "Gelbe Tonne" im Vergleich zum System der Wertstoffinseln geeigneter wäre, die zirkuläre Wirtschaft in München zu befördern.

Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM fasst das Ergebnis wie folgt zusammen: „Die Vorträge haben uns sehr deutlich vor Augen geführt, dass es ein „weiter so“ nicht geben darf! Sie haben auch gezeigt, dass Klimaschutz ohne Verminderung des Ressourcenverbrauches nicht funktionieren kann. Es wurden Wege und Beispiele aufgezeigt, wie wir Klimaschutz, Ressourcenschutz, Wirtschaft und Naturschutz verbinden können. Es ist klar, dass nur eine gemeinsame Anstrengung aller Akteure der Stadtgesellschaft zielführend sein kann. Einige Städte sind auf diesem Weg weiter als die Landeshauptstadt München. Die Niederlande sind weiter als Deutschland. Die Landeshauptstadt München hat bereits viele einzelne Bausteine einer zirkulären Wirtschaft gesetzt. Es gilt nun, eine umfassende Strategie für die zirkuläre Wirtschaft in der Stadt zu entwickeln und sie in die Stadtentwicklung, das Klimaschutzprogramm sowie die Wirtschaftsentwicklung zu integrieren. Die Koordinationsstelle für dieses Thema soll im Kommunalreferat angesiedelt werden. Sie integriert auch das Thema „Zero Waste München“. Um diese Aufgabe zu schultern, benötigen wir eine hochqualifizierte Arbeitsgruppe aus Expertinnen und Experten. Es soll ein Beirat für die Umsetzung der zirkulären Wirtschaft in München gegründet werden. So wollen wir im kommenden Jahr ein Gesamtkonzept 'Circular Economy Munich' dem Stadtrat vorstellen.“

Das Programm des Hearings steht auf awm-muenchen.de als download zur Verfügung. Die Aufzeichnung des Livestreams der Veranstaltung gibt es auf muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Hearing zu sehen.

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** ist mit fast 1.600 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland. Er leert pro Tag in München mit 177 Müllfahrzeugen rund 60.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage und das Gebrauchtgüterkaufhaus Halle 2.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Erste Werkleiterin: Kristina Frank, Kommunalreferentin der Landeshauptstadt München
Zweite Werkleiterin: Sabine Schulz-Hammerl
Pressestelle Kommunalreferat: Birgit Unterhuber, Telefon: 233-227064, E-mail: birgit.unterhuber@muenchen.de
Pressestelle AWM: Evi Thiermann, Telefon 233-31002, E-Mail: evi.thiermann@muenchen.de;
Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-Mail: helga.seitz@muenchen.de;
Bettina Folger, Telefon 233-31006, E-Mail: bettina.folger@muenchen.de

Internet: www.awm-muenchen.de